

# Medienecho

## FREIE HANSESTADT BREMEN

Herausgeber: Pressestelle des Senats Redaktion: Holger Voigt, Andreas Weippert, Maren Neumann  
Verantwortlich: Klaus Schloesser Rathaus, Am Markt 21 – 28195 Bremen TEL 0421-361 4647 FAX 0421-361 4647  
E-Mail: [andreas.weippert@sk.bremen.de](mailto:andreas.weippert@sk.bremen.de)

### PRESSEBERICHTE ZUR 8. NACHT DER JUGEND AM 09. NOVEMBER 2005

Wieder "Nacht der Jugend" im Bremer Rathaus Freie Hansestadt Bremen – Senatspressestelle/ <a href="http://www.presse.html">www.presse.html</a> 01.11.2005	1
„Ich will Dich sehen!“ – bei der Nacht der Jugend im Rathaus Freie Hansestadt Bremen – Senatspressestelle/ <a href="http://www.presse.html">www.presse.html</a> 04.11.2005	2
Events: Nacht der Jugend <a href="http://www.bremen4u.de">www.bremen4u.de</a> November 2005	4
Achte „Nacht der Jugend“ soll Vergangenheit in Erinnerung halten und Mut für die Zukunft machen Bremer Nachrichten/Weser Kurier 05.11.2005	5
Was sollen die Graffitis an unserem Rathaus? Bild-Bremen 07.11.2005	6
Rathaus öffnet am kommenden Mittwoch zum achten Mal seine Tore Bremer Anzeiger 06.11.2005	7
„Nacht der Jugend“ und weitere Veranstaltungen erinnern an die Reichspogromnacht Nordsee-Zeitung 05.11.2005	8
Jugendliche ab ins Rathaus <a href="http://taz-nord-bremen">taz-nord-bremen</a> 07.11.2005	9
US-Rabbiner in seiner Heimatstadt – Mehrere Veranstaltungen geplant Bremer Nachrichten/Weser Kurier 08.11.2005	10
3.000 Schüler kamen zur „Nacht der Jugend“ ins Bremer Rathaus Bild-Bremen 10.11.2005	11
Rabbiner Dr. Jacob Wiener besucht Bremen – die Stadt, in der seine Mutter ermordet wurde Kreiszeitung Syke 10.11.2005	12
Abwechslungsreiche „Nacht der Jugend“ Kreiszeitung Syke 10.11.2005	13
Aktuelles: Nacht der Jugend <a href="http://www.bremen.de/sixcms/detail.php?id=2415176&amp;_hauptid=551436&amp;stylesheet=01_css_a#">http://www.bremen.de/sixcms/detail.php?id=2415176&amp;_hauptid=551436&amp;stylesheet=01_css_a#</a>	14



## Freie Hansestadt Bremen - Der Senat

Senatskanzlei

### Wieder "Nacht der Jugend" im Bremer Rathaus

01.11.2005  
05 11 01 5

#### Achtung Redaktionen: Einladung zur Pressekonferenz

"Ich will Dich sehen!" - unter diesem Motto steht die diesjährige "Nacht der Jugend" am Mittwoch, dem 9. November im Bremer Rathaus. 1998 wurde diese Veranstaltung ins Leben gerufen, um in einer neuen Form die Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938 wach zu halten. Seither organisieren Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei ein vielfältiges Kulturprogramm mit Theater, Tanz und Gesang, mit Rap und Pop, mit Diskussionen, Ausstellungen, mit Spaß und Nachdenklichkeit. Ein Schwerpunktthema in diesem Jahr ist die Kinder- und Jugendarbeit.

Einzelheiten zum Programm werden im Rahmen einer

**Pressekonferenz  
am Freitag, dem 4. November 2005  
um 11 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses, 2. Stock**

vorgestellt.

Es nehmen teil:  
Klaus Allofs, Sportdirektor von Werder Bremen  
Dr. Helmut Hafner, Senatskanzlei  
Uli Barde, Sportgarten e.V.  
Ameli von Engelhardt, Vorbereitungsgruppe

Die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind hierzu herzlich eingeladen.

Verantwortlich: Klaus Schloesser - Sprecher des Senats  
Redaktion: Gabriele Brünings - Tel. (0421) 361 4102 und Werner Wick - Tel. (0421) 361 2193  
Mailkontakt: werner.wick@sk.bremen.de  
28195 Bremen - Rathaus, Am Markt 21 <http://www.rathaus-bremen.de>

**bremen online**  
Presseseiten

Für Änderungen oder zum Abbestellen des Newsletters können Sie folgenden Link benutzen: <http://www.bremen.de/abo>  
Ihr bremen.online-Team



## Freie Hansestadt Bremen - Der Senat

Senatskanzlei



### "Ich will Dich sehen!" - bei der Nacht der Jugend im Rathaus

04.11.2005  
05 11 04 3

Alle Räume sind hell erleuchtet. Die Türen stehen offen. Junge Leute bevölkern die Flure, schlendern durch die Festsäle. Manche streben zu einer Diskussionsrunde, andere lassen sich von der Musik oder einem Theaterstück begeistern. Überall fröhliche Gesichter - aber auch Besinnung und Ernst: So präsentiert sich das Rathaus bei der "Nacht der Jugend". Es ist eine Veranstaltung gegen das Vergessen und für mehr Mitmenschlichkeit. Am Mittwoch, dem 9. November, ist es wieder soweit. Diesmal haben sich die Jugendlichen das Motto "Ich will Dich sehen!" gewählt. Ab 17.30 Uhr sind alle Bremerinnen und Bremer eingeladen, die diese Nacht gemeinsam mit den Jugendlichen miterleben möchten. Die Gäste erwartet ein vielfältiges Kulturprogramm mit Theater, Tanz und Gesang, mit Jazz, Swing, Rap und Pop, mit Diskussionen, Ausstellungen und Lesungen, mit Spaß und Nachdenklichkeit.



Bremen soll eine Stadt bleiben, die offen und menschenfreundlich ist, in der das Recht, anders zu sein, gelebt werden kann - und in der auch Fremde eine Heimat finden. Das ist die Botschaft der Nacht der Jugend. Sie wurde 1998 ins Leben gerufen, um in einer neuen Form die Erinnerung an die "Reichspogromnacht" wach zu halten. Sie soll für alle Beteiligten ein Ort der Begegnung sein und bietet ein Forum zur Auseinandersetzung mit der Geschichte und aktuellen politischen Fragen.

Jede Nacht der Jugend hat ihr eigenes Motto. Diesmal geht es darum, nicht wegzuschauen. Für viele Opfer des Nationalsozialismus war es eine der demütigsten



Aktiv für die Nacht der Jugend: Werders Sportdirektor Klaus Allofs, Amelie von Engelhardt, Wolfram Stein (stehend) sowie Dr. Helmut Hafner (Senatskanzlei) und Theater-Intendant Klaus Pierwoß.

Erfahrungen, dass auch Nachbarn und gute Bekannte nicht sehen wollten, wenn sie diskriminiert oder gar abgeholt wurden. Nur wenige brachten den Mut auf, genau hinzuschauen. "Ich will Dich sehen!" - das diesjährige Motto will auch dazu aufrufen, Menschen in Not nicht allein zu lassen und zu handeln, wenn sie gedemütigt oder ihrer Würde verletzt werden. Die zunehmende Kinder- und Jugendarmut ist ein Thema, das in diesen

Zusammenhang gehört. Deshalb steht es auch bei mehreren Aktionen während der Rathausnacht im Mittelpunkt - so beim großen "Ratschlag" im Kaminsaal, der sich an den Vortrag von Prof. Christian Pfeiffer zu diesem Thema anschließt (ab 20.30 Uhr). Hierzu werden Politiker aller Parteien erwartet, die mit den Jugendlichen diskutieren wollen. Sechs Bremer Schulen haben zudem zum Thema Kinder- und Jugendarmut Ausstellungen konzipiert, die im Rathaus gezeigt werden. Es wird bei dieser Nacht der Jugend auch wieder Gespräche mit Überlebenden des Holocaust geben - unter anderem mit einem der Ehrengäste des Abends, Rabbiner Dr. Jacob Wiener aus den USA, Sohn der in Bremen ermordeten Selma Zwiernicki.

Das Bremer Theater setzt bei der "Nacht der Jugend 2005" einen besonderen Schwerpunkt und ist mit allen Sparten vertreten. Der Opernchor wird singen, Schauspieler präsentieren einen Auszug aus dem satirischen Singspiel "Singen für Deutschland", das Tanztheater zeigt Szenen aus dem Stück "TagNacht", das Jugendtheater "MOKS" spielt und die Mezzosopranistin Sybille Specht singt Lieder des tschechischen Komponisten Erwin Schulhoff, der 1942 im KZ ums Leben kam.

Ganz besonders spannend wird die Nacht der Jugend für die Gruppe Ya-Hu - sie hat am 9. November im Bremer Rathaus ihren ersten öffentlichen Auftritt und präsentiert muslimischen Hip Hop. Mit dabei ist auch wieder der Pianist Oscar Ziejlor, der Zion Community Choir oder The Six Planets - um nur einige der beteiligten Gruppen zu nennen, die für musikalische Unterhaltung sorgen.

In diesem Jahr wird zum ersten Mal der Udo-Lindenberg-Preis an Gruppen verliehen, die sich in besonderer Weise gegen Rechtsradikalismus engagiert haben. Als Laudatoren werden Marco Bode und Olaf Kretschmer erwartet.

Die Nacht der Jugend wird von einer Gruppe Jugendlicher und Älterer aus Schulen, Jugendeinrichtungen und Verbänden vorbereitet - in Abstimmung mit dem Rathaus. Man plant das ganze Jahr über bei regelmäßigen Treffen. Jeder, der neu mitmachen möchte, der sich engagiert für eine demokratische und menschenfreundliche Gesellschaft einsetzen möchte, ist herzlich willkommen.

**Einzelheiten zu den Programmpunkten unter:  
[www.nachtderjugend.de](http://www.nachtderjugend.de)**

Foto: Andreas Weippert, Senatspressestelle.

Verantwortlich: Klaus Schloesser - Sprecher des Senats  
Redaktion: Gabriele Brünings - Tel. (0421) 361 4102 und Werner Wick - Tel. (0421) 361 2193  
Mailkontakt: [werner.wick@sk.bremen.de](mailto:werner.wick@sk.bremen.de)  
28195 Bremen - Rathaus, Am Markt 21 <http://www.rathaus-bremen.de>

**bremen online**  
**Presseseiten**

Für Änderungen oder zum Abbestellen des Newsletters können Sie  
folgenden Link benutzen: <http://www.bremen.de/abo>  
Ihr bremen.online-Team

88277 Mitglieder, **103** eingeloggt, **6** VIPs, **44** im Chat.  **Bremen Vier on air:** Coldplay: TALK

**bremen4u** ...und du bist dabei!

**Events** >> PARTIES, KIND, KALENDER

**Bremen Vier** >>

- Sendungen
- Bremen Vier Team
- Titelsuche
- Studio Webcam
- Klartext
- Promi-Galerie
- Archiv
- Kontakt zu Bremen Vier

**Events** >>

- Eventkalender
- Kino & DVD
- Nachtschicht
- Handyman
- Party-Organizer
- Party-Forum
- Tickets

**Gefühlsecht** >>

- Grüße + Küsse Forum
- Heartbreaker
- Seelenmassage Forum
- Gedichte Forum
- Hamster s. Hometrainer
- 4flirt Chat
- Infos

**Talk about** >>

- Talk about Foren
- 4talk Chat
- Special
- Fußballkult

**bremen4u|tv** >>

- Themenvorschau
- Das TV-Team

**Marktplatz** >>

- Shoppin in der Region
- Kleinanzeigen

**deluxe** >>

- deluxe Vorteile
- deluxe Forum
- deluxe Chat
- Heartbreaker deluxe
- Anmeldung

**Event-Detail**

**Verschiedenes**

**Nacht der Jugend**

9.11.2005, 18:00 Uhr  
**Rathaus**, Bremen

Jugendliche leben Religionen: Forum, Info, Austausch und Begegnung

[< Zurück](#)

**COMMUNITY** >>

Nickname:  Passwort:  

**Passwort vergessen?**  
**Jetzt registrieren!**

**EVENTKALENDER** >>

<< **November** >>  
2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

<< **15.11.2005** >>

**Alle Events heute**

**Suche**

**VERLOSUNGEN** >>

- ★ [Houserocker](#)
- ★ [Deluxe Records "Let's ..."](#)
- ★ [Deka-Dance CruiseLine 2005](#)
- ★ [Leo's Grand Opening Weekend](#)
- ★ [Heartbreaker's Ball - Seaside](#)
- ★ [Viva Electrica](#)
- ★ [BANGclub - Going Deeper](#)
- ★ [Divas Neid](#)
- ★ [Apocalyptica](#)
- ★ [Allnighter - The Soulful Roots ...](#)

**BANDDATENBANK** >>

**letzte Einträge:**

Donqui Shot / 007 Biez -  
Stress Geheimnis Bier

# Für mehr menschliche Wärme

## Achte „Nacht der Jugend“ soll Vergangenheit in Erinnerung halten und Mut für die Zukunft machen

Von unserer Redaktor  
Sandra Schneider

**Statt/Nachdenken über die NS-Verbrechen und werben für eine „menschentreuere Stadt“ – beides soll von der Nacht der Jugend im Rathaus am Mittwoch ausgehen. 600 Mitwirkende und 3000 bis 5000 Besucher erwartet Helmut Hafner, Religionsbeauftragter des Senats. Er ist geistlicher Vater der Veranstaltung, die soll acht Jahre stattfinden. Hafner spricht von einer „neuen Form“ des Erinnerns an die Reichspogromnacht.**

„Wir möchten eine Stadt, in der die Würde eines jeden wichtig ist“, sagte Hafner gestern. Gegenseitige Achtung unter

den Nationen, die heute zusammenleben – dazu will er mitarbeiten. Unterstützt wird er von Werber-Sprechchef Klaus Alloß.

Die Nacht der Jugend, so Hafner, habe sich oft genug als Geißwänderung erwiesen. Weil vor Jahren eine Gruppe von Cheerleadern auftrat, habe ein jüdischer Schüler das Rathaus meiden wollen. „Das Erinnern an das Morden und Cheerleading – das passt nicht“, erinnert sich Hafner an seine Haltung. Doch der Religionsbeauftragte habe dagegen gehalten: Mädchen aus elf Nationen, die noch nie etwas vom Mord an Juden, Sint und Roma gehört hätten, hätten sich engagiert in dem Morden, „wie tun damit etwas gegen Rassismus“. Die Nacht der Jugend 2005 bietet Gelegenheit, Zeitzeugen zum

Faschismus zu hören. So ist die Rabbiner Jakob G. Wiener zu Gast, ein Mann im neunten Lebensjahrzehnt. Das Schicksal des in den USA lebenden Mannes sei in der Pogromnacht 1938 in der Neustadt ermodel worden, so Hafner.

„Ich will dich sehen“ ist das Motto der vierjährigen Veranstaltung. Hafner: „Die Überlebenden des Holocaust berichten. Das Schlimmste war nicht, dass sie angebrüllt wurden von den Nazis. Das Schlimmste war, dass Freunde und Nachbarn sie nicht mehr sehen wollten.“

Theater-Intendant Egon Pflauew kündigte hochkarätige Vorstellungen von Mitgliedern seines Ensembles an, darunter die Sparten Oper, Kindertheater und Tanz. Ge-

geben werden unter anderem Auerke aus dem schlesischen Singspiel „Singen für Deutschland“, Sybille Specht trägt zudem Lieder des Komponisten Erwin Schulhoff vor, der 1942 im KZ ums Leben kam. Zudem spielen zahlreiche Schüler-Gruppen Jazz, Swing, Rap und Pop.

Neben diesem Programm haben Schüler von fünf Schulen Material zur Kinder- und Jugendarbeit zusammen getragen (siehe Artikel oben).

> Termin: Mittwoch, 9. November, ab 17.30 Uhr im Rathaus. Der Eintritt ist frei, eingeladen sind neben Kindern und Jugendlichen auch interessierte Erwachsene. Mehr zum Programm unter [www.nachtderjugend.de](http://www.nachtderjugend.de).



# Was sollen diese Graffitis an unserem Rathaus?

Nanu, was ist denn da los? Grelle Graffiti zieren seit gestern nachmittag den Bauzaun vor unserem Rathaus (Foto). Das Werk von illegalen Sprayern? Nein! Vielmehr Werbung für die „Nacht der Jugend“ im Rathaus.

Die steigt am Mittwoch (9. November) um 17.40 Uhr. Mit-Organisatorin Amelle (19) aus Schwachhausen: „Zur Nacht der Jugend kommen rund 4000 Jugendliche ins Rathaus. Das Ereignis erinnert an die

Reichspogromnacht von 1938.“ Tanz, Theateraufführungen und Lesungen sollen die Jugendlichen anregen, über das Ereignis zu diskutieren. Unter anderem wird der „Udo-Lindenberg-Preis“ vergeben. Er geht an Bremer Jugendliche, die sich im Kampf gegen Faschismus engagieren. (jet)



Bunte Graffitis werben für die Nacht der Jugend

Graffiti-Künstler Max (20) bemalt den Bauzaun vor dem Rathaus



Fotos: Beckefeldt

Sie  
rer  
ma  
neu  
Bre  
arb  
He  
(40  
Be  
de

Bremer Anzeiger 06.11.2005

Rathaus öffnet am kommenden Mittwoch zum sechsten Mal seine Tore

## „Ich will Dich sehen“ – bei der „Nacht der Jugend“

Seit 60 Jahren ist eine Veranstaltung mit guter Tradition: Am kommenden Mittwoch geht im Rathaus zum achten Mal die „Nacht der Jugend“ über die Bühne.

1990 wurde die Veranstaltung ins Leben gerufen, um an die „Schicksalskristallnacht“ von 1938 zu erinnern. Seitdem stöß-

man am historischen Datum etwa 5.000 Jugendliche zu Musik, Theater, Tanz, Lesungen und Diskussionsrunden in die „gute Stube“. In diesem Jahr lautet das Motto „Ich will Dich sehen“. „Für viele Opfer des Nationalsozialismus war es sehr demütigend, dass Freunde, Nachbarn und Bekannte weggeschaut ha-

ben, als ihnen Unrecht geschah“, erklärt Organisator Helmut Hoffner.

Mehr als 600 Jugendliche sind aktiv beteiligt und stellen ein buntes Programm. Mit dabei ist auch das Bremer Theater und Weser Bremen. Das Theater ist mit allen Sparten vertreten, der Bundesligist tritt als Sponsor auf.

„Wir hoffen, dass es der Terminplan zulässt und dass wir an diesem Abend da sein können“, so Sponsordirektor Klaus Altdorf. Ehrengast ist in diesem Jahr Rabinowitz Jacob Wiener aus den USA. Seine Mutter Selma Zwirnitski wurde in der Reichskristallnacht in der Bremer Neustadt ermordet. [H]



# Für mehr Mitmenschlichkeit

„Nacht der Jugend“ und weitere Veranstaltungen erinnern an die Reichspogromnacht

Bremen (nz) „Ich will Dich sehen“ heißt das Motto der „Nacht der Jugend“ im Bremer Rathaus. Diese Veranstaltung gegen das Vergessen, zu der wieder mehrere tausend vor allem jüngere Bremer erwartet werden, soll an die Reichspogromnacht vom 9. zum 10. November 1938 erinnern.

Die Organisatoren wollen dazu aufrufen, Menschen in Not nicht allein zu lassen und zu handeln, wenn sie gedemütigt oder in ihrer Würde verletzt werden. Bei meh-

ren Aktionen während der Rathenacht (Beginn 17.30 Uhr) steht die wachsende Kladder- und Jugendarmut im Mittelpunkt.

Spaß und Nachdenklichkeit – zwischen diesen beiden Polen bewegt sich das Programm der „Nacht der Jugend“. Theater, Tanz, und viel Musik gehören dazu, politische Diskussionen, Gespräche mit Überlebenden des Holocaust. Erstmals wird in diesem Jahr der Udo-Lindenberg-Preis an Gruppen verliehen, die sich in besonderer Weise gegen Rechtsradikalismus engagieren.

Weitere Termine zur Erinnerung an die Reichspogromnacht:

- Am Mittwoch, 9. November, findet um 15.15 Uhr die Gedenkfeier der Bremischen Bürgerschaft am Mahmal in der Dechanatsstraße statt. Es spricht der Rabbiner Dr. Jacob G. Wiener (Gerd Zwiernicki) aus den USA. Er ist der - emigrierte - Sohn von Selma Zwiernicki, die zu den Opfern der Reichspogromnacht zählt.
- Am 12. November, 19 Uhr, berichtet Wiener über seine Jugend

in Bremen und sein weiteres Leben (jüdische Gemeinde, Schwachhauser Heerstraße 117).

● „Bremen untern Hakenkreuz“, heißt eine Stadtführung am 11. November, die zu ausgesuchten Bauten und Denkmälern in der Innenstadt führt. (15 Uhr, Johanniskirche im Schnoor).

● Wer erfahren möchte, welchen Einfluss der Nationalsozialismus auf Werner Bornen hatte, ist am 8. November ab 19.30 Uhr in der Bremer Jugendherberge (Kalkstraße) am richtigen Ort.

## Jugendliche ab ins Rathaus

**BREMEN dpa** ■ Auch nach dem Rücktritt von Bürgermeister Henning Scherf (SPD) knüpft das Bremer Rathaus an die von diesem begründete Tradition der „Nacht der Jugend“ an. Unter dem Motto „Ich will Dich sehen!“ wird es am Mittwoch wieder für Jugendliche geöffnet sein. Diese können dort mit PolitikerInnen aller Parteien diskutieren. Hauptthema soll in diesem Jahr Kinder- und Jugendarmut sein.

## US-Rabbiner in seiner Heimatstadt

Mehrere Veranstaltungen geplant

**BREMEN (EHC).** Rabbiner Jacob G. Wiener, Sohn der von den Nazis ermordeten Bremerin Selma Zwienicki, besucht seine Heimatstadt: Vom heutigen Dienstag bis Sonntag, 13. November, ist er auf Initiative der Landeszentrale für politische Bildung zu Gast in Bremen.

Nach der Ermordung seiner Mutter konnte er 1939 mit dem Vater und den Geschwistern emigrieren und lebt heute in Maryland/USA. Wie die Landeszentrale weiter mitteilt, spricht Wiener am Mittwoch, 9. November, um 13.15 Uhr auf der Gedenkfeier der Bremischen Bürgerschaft am Mattnaal an der Dechanatstraße. Am Abend beteiligt er sich ab 20.30 Uhr an einem Workshop zur „Nacht der Jugend“ im Rathaus. Am Donnerstag wird ab 15.30 Uhr in einer Gedenkfeier an Selma Zwienicki erinnert, und zwar am so genannten Stolperstein, Hohentorstraße/Ecke Große Sortillienstraße.

Am Sonnabend spricht der Rabbiner über seine Jugend in Bremen und sein weiteres Leben – ab 19 Uhr in der Jüdischen Gemolode, Schwachhauser Heerstraße 117.



**3000 Schüler kamen zur „Nacht der Jugend“ ins Bremer Rathaus**

# Wir dürfen den Nazi-Terror nicht vergessen

Gestern vor 67 Jahren in Deutschland: In der Reichspogromnacht zerstörten die Nazis jü-

dische Geschäfte, steckten Synagogen in Brand. Auch in Bremen regierten Gewalt und Terror, fünf Bremer jüdischen Glaubens

wurden ermordet. An die Ereignisse erinnert seit acht Jahren die „Nacht der Jugend“ im Rathaus. Auch gestern kamen über

3000 Jugendliche zusammen. Sie diskutierten, sangen und bekundeten einmütig: So etwas darf nie wieder passieren!



**Florian (17):** „Ich habe mit meiner Klasse ein Projekt über den jüdischen Zeit Hans-Adolf Sommerfeld erstellt. Wir dokumentieren, wie es ihn in Bremen in Zeiten der Nazi-Verbrechen erging. So werden die damaligen Ereignisse anschaulich gemacht.“

**Amélie (19):** „Ich habe die Nacht der Jugend mitorganisiert. Toll finde ich, daß hier jeder mitmachen kann. Vielleicht können wir so erreichen, in einer menschenwürdigen Zukunft zu leben, in der so etwas wie die Reichspogromnacht nicht vor-



**Manuela (27):** „Ich bin schon das zweite Mal dabei. Das ist ein tolles Projekt. Ich komme aus Niedersachsen. Bei uns gibt es solche Veranstaltungen nicht. Wichtig ist, daß sich Schüler über die Schule hinaus mit Faschismus beschäftigen und das Grauen von damals begreifen.“



**Cayla (16):** „Ich habe mit meinen Klassenkameradinnen das Projekt ‚Arm trotz Arbeit‘ erarbeitet. Es ist wichtig, daß vor allem Kindern und Jugendlichen eine Perspektive geboten wird. So kann man verhindern, daß sich Jugendliche den Extremisten zuwenden.“



**Mustafa (18):** „Ich habe mit Flyern für die Veranstaltung geworben. Was mir an der Nacht der Jugend gefällt? Hier stellen sich viele ausländische Kulturen vor, man kann sich prima informieren und auch Ängste vor Fremden abbauen.“

Fotos: Sandra Beckefeldt



# „Man muss die Wahrheit sagen“

Rabbiner Dr. Jacob Wiener besucht Bremen – die Stadt, in der seine Mutter ermordet wurde

Von Thomas Krenz

**BREMEN** • Fünf Namen stehen auf dem schwarzen Mahnmahl in der Dechanatstraße. Die Namen der Menschen, die in der Reichspogromnacht in Bremen ermordet wurden. Einer dieser Namen gehört der Mutter des Rabbiners Dr. Jacob Wiener. Er war gestern in Bremen.

Jacob Wiener sprach während der Gedenkstände für die Opfer der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938. „Seine Anwesenheit ehrt uns und ist ein Zeichen der Versöhnung“, sagte die grüne Bürgerschaftsabgeordnete Karin Mathias. Der Rabbiner war aus den Vereinigten Staaten nach Bremen gekommen – auf Einladung der Landeszentrale für Politische Bildung. Am Abend besuchte er die „Nacht der Juden“ im Bremer Rathaus.

Es war, so sagte Jacob Wiener, zum zweiten Mal wieder in Bremen. Es ist seine Heimatstadt. Es ist die Stadt, in der seine Mutter – Selma Swintzki – von SA-Männern erschossen wurde. Selma Swintzki hatte sich gezwungen, den SA-Männern zu sagen, wo ihr Mann ist. Er war, als sich die SA dem Haus der Familie in der Hohentstraße 49/53 näherte, über die Dächer geflohen – in Todesangst.

Rabbiner Jacob Wiener, Jahrgang 1917, ist der älteste Sohn von Selma und Josef Swintzki. Geboren wurde er als Gerd Swintzki. In der Nacht, als im ganzen Land Juden ausgebracht wurden und Synagogen niedergebrannt, war er in Würzburg,



Rabbiner Dr. Jacob Wiener (l.) und Bremens Landrabbiner Chaim Levi.

Foto: Krenz

Dort kam er für acht Tage in so genannte „Schutzhaft“. Als er nach Bremen zurückkehrte, fand er seinen Vater allein. Ein Bruder war im Konzentrationslager, zwei andere Geschwister waren in Hamburg. Mit dem Vater bereitete er die Emigration vor. In den USA wurde Gerd Swintzki unter dem Namen Jacob Wiener Rabbiner.

In Bremen hatte er die Oberrealschule an der De-

chanatstraße besucht. Gestern stand er wieder an dieser Straße. Vor dem Mahnmahl. Jacob Wiener sprach wenige und kaum direkt von dem Leid, das man seiner Familie angetan hat. Das kam später, stiller. Der Rabbiner sprach mehr von der Gegenwart, von der Hoffnung und von der Zukunft: „Man muss immer Hoffnung haben für die Welt und darum bin ich sehr zufrieden.“

Jede die Jugend kommen will und hören will, was geschrieben ist.“ Denn: „Man muss aus der Geschichte lernen.“ Und: „Man muss wissen, was geschehen ist und man muss die Wahrheit sagen.“ Und weiter: „Wir müssen alle zusammenarbeiten.“

Vor der Gedenkmonde hatten etwa 750 St.-Johannis-Schüler eine Menschenkette in Erinnerung an den 9. November gebildet. Auch

Propst Ansgar Lützel teilte sich ein. Die Kette verband das Mahnmahl an der Ecke von Lindhermann- und Dechanatstraße mit der Kolpingstraße, wo die Synagoge war, die in der Pogromnacht zerstört wurde. Nach der Gedenkmonde legten St.-Johannis-Schüler am Mahnmahl Blumen nieder und sprachen Fürbitten. Einer der Wünsche war, dass „Fanatismus jeglicher Art aufhöre“.



Bremen
online

[Stadtplan](#) | [Veranstaltungen](#) | [Marktplatz](#) | [Forum](#)

Di 15.11.05
- aa +

> Aktuelles

Aktuelles

Politik + Verwaltung

Wirtschaft + Arbeit

Bildung + Wissenschaft

Tourismus + Freizeit

Kunst + Kultur

Gesundheit + Soziales

Lebenssituationen

Stadtteile

Bremen für ...

ips-zertifiziert

### // Nacht der Jugend 2005

Sich aktiv mit den Verbrechen des Nationalsozialismus auseinandersetzen und zugleich das politische Bewusstsein für die Gegenwart schärfen - dafür steht die "Nacht der Jugend". Respekt und Zivilcourage, mehr Chancengleichheit und ein friedliches Miteinander von Menschen unterschiedlicher Kulturen sind die Leitbilder der Veranstaltung. Das Rathaus wurde Bühne für ein facettenreiches Angebot: Musikalische Attraktionen und Tanzeinlagen fanden Ihren Platz neben Diskussionsrunden und Info-Ständen. Die bremen.online-Redaktion hat einige Eindrücke von der "Nacht der Jugend" festgehalten.

Mehr Infos finden Sie auf der Homepage [www.nachtderjugend.de](http://www.nachtderjugend.de)

01

02

03

04

**01** A-Chording bot A-Capella vom Feinsten

**02** Engagement für Kinder in Afrika: Ann-Katrin Maetze und André Welvers am Stand von UNICEF

**03** Ausstellung in der Wandelhalle

**04** Malte Janssen begrüßt den Ehrengast Rabbiner Dr. Wiener und Bürgermeister Jens Böhrnsen

05

06

07

08